

[Read and download] Blaue Libellen und grne Heuschrecken

Blaue Libellen und grne Heuschrecken

Von Manuela Maer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #418472 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-12Erscheinungsdatum: 2014-08-12File Name: B00MOYHC9W | File size: 44.Mb

Von Manuela Maer : Blaue Libellen und grne Heuschrecken before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blaue Libellen und grne Heuschrecken:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwischen Realitt und Fantasie gefangen...Von Jarmila Kessler= Buchrckentext: ==Eva, eine junge Frau Mitte zwanzig, hat seit einigen Tagen Kopfschmerzen. Eine Untersuchung wirft ihre Welt aus den Angeln, denn die Diagnose lautet bsartiger Hirntumor.Manuela Maer erzht die Geschichte einer jungen Frau, die gegen einen Hirntumor ankmpft. Sehr emotional wird dabei der Kampf gegen die Krankheit beschrieben, die ngste und die Tortur der Chemotherapie und Operation.Als beruhigenden Gegenpol flchtet sie sich in eine Traumwelt, eine Art groer Park mit einem Teich, in dem es die namensgebenden blauen Libellen und Heuschrecken gibt - und die Konfrontation mit

sich selbst ...== Leseindrücke: ==Im Prolog "Der Anfang" erfahren wir von Eva, die aus der Ego-Perspektive berichtet, wie sie seit einer Woche unter ungleichlichen Kopfschmerzen und Druck im Kopf leidet. Auf Rat ihrer Freundin nimmt sie sich vor einen Arzt aufzusuchen....Dann beginnen die eigentlichen Kapitel, mit denen wir direkt schon in die Handlung nach dem Arztbesuch und somit auch Diagnosestellung hineingeworfen werden und sich Eva bereits in chemotherapeutischer Behandlung befindet. Sie hat einen bösartigen Tumor im Kopf, den sie auf den Namen Magnus tauft.Die Geschichte rund um die Erkrankung ist die Rahmenhandlung.Während der Therapie trübt Eva und wir Leser tauchen mit ihren Träumen in eine Parallelwelt ein, in der Eva auf einem Steg, an einem See wandelt und dort neben wunderschön schimmernden Libellen auch auf einen muskulösen Mann trifft, der in ihren Träumen Magnus heißt. Und je mehr ihr realer Magnus schrumpft, desto mehr verblasst auch ihr imaginärer Magnus...So ein wenig kann man den Roman auch in die Richtung Fantasy einordnen.Eine biografische (?) Krankheitsgeschichte mit Fantasy-Elementen.Die insgesamt 12 Kapitel plus Anfang und Epilog empfinde ich als angenehm kurz, die Schrift auf dem blauen Papier als augenfreundlich groß.Das Buchlein umfasst gerade einmal 60 Seiten, die sich gut in einem Rutsch lesen lassen.Die fiktive Protagonistin beschreibt in diesem Roman, wie sie mit der Krankheit umzugehen lernte und sich in ihre eigene herrliche Traumwelt mit blauen Libellen und grünen Heuschrecken flüchtet, umso ihr grausames Schicksal für wenige Schlafminuten oder -stunden zu entrinnen. In ihren Träumen verarbeitet sie ihren Magnus. Sie muss ihm die Stirn bieten: Hier und Dort!!! Das Ende ist sehr gelungen und schlüssig.Das Cover wirkt beruhigend und unglaublich schön mit der schimmernden Libelle.Als Selbstbetroffene hat mich dieses Buch tief berührt und inhaltlich voll und ganz gefangen genommen.esposa19691 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wunderschönes Buch zu einem ernsten ThemaVon Rena S. Autoren-Fanpage Buchtipps Rezension Klappentext :Eva, eine junge Frau Mitte zwanzig, hat seit einigen Tagen Kopfschmerzen. Eine Untersuchung wirft ihre Welt aus den Angeln, denn die Diagnose lautet bösartiger Hirntumor.Manuela Maer erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die gegen einen Hirntumor ankämpft. Sehr emotional wird dabei der Kampf gegen die Krankheit beschrieben, die nächste und die Tortur der Chemotherapie und Operation.Als beruhigenden Gegenpol flüchtet sie sich in eine Traumwelt, eine Art großer Park mit einem Teich, in dem es die namensgebenden blauen Libellen und Heuschrecken gibt und die Konfrontation mit sich selbst Zum Buch :ein wunderschönes Mitreisendes Buch zu einem doch sehr ernsten Thema.Eva ,eine junge Frau bekommt die Diagnose Hirntumor.Während der Chemotherapie zieht sie sich gedanklich zurück in eine Fantasywelt.In dieser Welt ,mit einem See mit blauen Libellen und grünen Heuschrecken geht es ihr gut.Dort lernt Sie dann Magnus kennenDas Cover :Ich finde das Cover sehr schön. Die rote Schrift auf dem grünen Hintergrund springt ins Auge .Mein Fazit :Die Autorin Manuela Maer , hat es geschafft, trotz diesem sehr ernsten Thema ein wunderschönes Buch zu erschaffen.Ich habe während des Lesens auch viel nachdenken müssen und tue es auch jetzt noch.Ich kann dieses Buch jedem empfehlen der sich auch mal mit einem etwas ernsteren Thema befassen möchte.An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Manuela Maer ,das ich dieses Buch im Rahmen einer Leserunde mitlesen durfte.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch zum Träumen trotz ernstem ThemaVon Hannelore StegmannsDieses Buch fesselt von Anfang an. Man liest und sitzt gleichzeitig im Garten und träumt.Trotz des ernsten Themas "Hirntumor" ist es leicht und faszinierend zu lesen. man möchte auch in diesem Garten sein.Ein Buch für schwere Zeiten, an dem man sich orientieren kann

KurzbeschreibungEva, eine junge Frau Mitte zwanzig, hat seit einigen Tagen Kopfschmerzen. Eine Untersuchung wirft ihre Welt aus den Angeln, denn die Diagnose lautet bösartiger Hirntumor.Manuela Maer erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die gegen einen bösartigen Hirntumor ankämpft. Sehr emotional wird dabei der Kampf gegen die Krankheit beschrieben, die nächste und die Tortur der Chemotherapie und Operation. Als beruhigenden Gegenpol flüchtet sie sich in eine Traumwelt, eine Art großer Park mit einem Teich, in dem es die namensgebenden blauen Libellen und Heuschrecken gibt und die Konfrontation mit sich selbst KurzbeschreibungEva, eine junge Frau Mitte zwanzig, hat seit einigen Tagen Kopfschmerzen. Eine Untersuchung wirft ihre Welt aus den Angeln, denn die Diagnose lautet bösartiger Hirntumor.Manuela Maer erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die gegen einen bösartigen Hirntumor ankämpft. Sehr emotional wird dabei der Kampf gegen die Krankheit beschrieben, die nächste und die Tortur der Chemotherapie und Operation. Als beruhigenden Gegenpol flüchtet sie sich in eine Traumwelt, eine Art großer Park mit einem Teich, in dem es die namensgebenden blauen Libellen und Heuschrecken gibt und die Konfrontation mit sich selbst